



*Aus den katholischen Pfarreien
Hilfoltstein, Jahrsdorf und Zell*

Pfarrbrief

Weihnachten 2018

Maria Mutter des Herrn



Foto: Pauli

Inhalt: Termine 2019
Neue Gesichter im Pfarrverband
Veranstaltungen aus den Kindergärten



Magnificat Lk 1,46-55

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:

Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen,

das er unseren Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Liebe Gläubige des Pfarrverbandes Hilpoltstein!



Die Geburt eines Kindes ist das größte Geschenk an die Eltern. „Mutter werden“ ist eine Erfüllung.

An Weihnachten feiern wir die Geburt eines Kindes, die Geburt des Gottessohnes und blicken dabei auch auf „Maria – die Mutter des Herrn“.

Maria erschrickt als der Engel Gabriel ihr die Botschaft bringt, Mutter Gottes zu werden. „Wie soll das geschehen?“ Sie willigt ein: „Ich bin die Magd des Herrn!“

Maria weiß, dass der „Herr Großes an ihr getan hat“. Im Magnifikat preist sie die Größe des Herrn. Sie ist klein gegenüber der Allmacht Gottes. „Auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut...“.

Das Kind in der Krippe, Mariens Sohn, ist der Sohn Gottes, der Friedensfürst, das Licht in der Dunkelheit, der König aller Völker.

Maria, die Mutter des Herrn ist auch unsere Mutter. So dürfen wir sie als unsere große Fürsprecherin anrufen. In ihrem unerschütterlichen JA ist sie für uns Urbild und Vorbild im Glauben. Auch wenn wir Christen manches in unserem Leben nicht begreifen

können, so dürfen wir wie Maria auf den Anruf Gottes antworten: „Ich bin die Magd / der Knecht des Herrn...“.

Liebe Mitchristen!

Weihnachten zeigt uns wieder die menschenfreundliche Liebe Gottes. Gott sendet seinen Sohn in unsere Welt und in mein Herz, damit er sie und mich mit seiner Liebe verändere. Versuchen wir unsere Herzen für das Geheimnis der Menschwerdung Gottes zu öffnen. Feiern wir dieses Geheimnis in den Familien und unseren Pfarrgemeinden.

Ich wünsche Ihnen und allen kranken und einsamen Menschen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen und Geleit im Neuen Jahr.

Ihr
Franz-Josef Gerner
Stadtpfarrer

Liebe Gemeindemitglieder,

von November dieses Jahres bis 2020 werden Sie in Ihrer Pfarrei einen Mann in einer braunen Kutte immer wieder sehen und treffen.

Damit Sie wissen, wer dieser Ordensmann ist, möchte ich mich kurz vorstellen: Ich bin Franziskaner und heiße Bruder Adam Czyz.

Ich mache in Ihrer Gemeinde das Pastoralpraktikum. Ursprünglich komme ich aus Polen und gehöre zur polnischen Franziskaner Provinz der Aufnahme Mariens in den Himmel in Kattowitz. Meine derzeitige Ordensgemeinschaft, in der ich seit 2013 lebe, ist nicht weit von Hilpoltstein entfernt, nämlich in Freystadt.

Ich bin 28 Jahre alt und 2009 ins Kloster eingetreten. Nach den ersten zwei Jahren (Postulat und Noviziat) habe ich zwei Jahre Philosophie im Franziskanerpriesterseminar in Kattowitz studiert. Dann wurde ich nach Freystadt entsendet, um mein Theologie-

studium in Eichstätt fortzusetzen.

Zwei Ereignisse in meinem Ordensleben waren in die-

ser Zeit besonders wichtig: die ewige Profess (Oktober 2015) und die Weihe zum Diakon (Juni 2018). Seit dem Abschluss des Studiums im Juli dieses Jahres bin ich Teilnehmer des Pastorkurses in der Diözese Eichstätt.

Als Praktikumpfarrei wurde mir Ihre Gemeinde zugewiesen. Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen und mit Ihnen auf dem Weg des Glaubens zu gehen. Ich möchte gern die verschiedensten Bereiche Ihrer Pfarrgemeinde kennenlernen, um zahlreiche Einblicke zu bekommen und wertvolle Erfahrungen für meinen späteren Priesterberuf zu sammeln.

Br. Adam Czyz OFM



Bitte vormerken

Neujahrsempfang im Hofmeierhaus

Samstag, 12.01.2019 um 15.00 Uhr

Anschließend Vorabendmesse

Wieder in der Heimat

Am 13. September 1997 hat mich der damalige Bischof Dr. Walter Mixa in unserer schönen Pfarrkirche zum ständigen Diakon geweiht. Weil zu diesem Zeitpunkt der Rother Pfarrer Heinrich Schmid erkrankt war, sollte ich ihm nach meiner Weihe für ein halbes Jahr unterstützen und entlasten, schließlich hatte ich schon während meiner Ausbildung ein Praktikum in Roth absolviert. Aus diesem halben Jahr wurden dann 21 Jahre. Jetzt hat mich mein Alter eingeholt, im März wurde ich 65 und nach 7 weiteren Monaten war ich dann Rentner. Mein Dienst in Roth war vielseitig und erfüllend, ich habe ihn sehr gerne geleistet. Da ich mich auch gesundheitlich noch – Gott sei Dank – sehr wohl fühle, wollte ich nicht ganz aufhören. In



Rücksprache mit Pfr. Franz-Josef Gerner und Generalvikar, Dompropst Isidor Vollnhals habe ich einen Seelsorgeauftrag für den Pastoralraum Hilpoltstein übernommen, natürlich im zeitlich begrenzten Rahmen. Solange es mir möglich ist, werde ich in allen Bereichen des Diakonats mit-

helfen, bei der Predigt, bei Andachten, Segnungen, Gebetstunden etc, bei Beerdigungen, Taufen und Hochzeiten, bei Hausbesuchen und seelsorgerlichen Gesprächen, bei den Senioren und in den Kindergärten, soweit dies gewünscht wird.

Ich freue mich auf meinen Dienst in meiner Heimat und auf viele Begegnungen und Gespräche mit Ihnen allen.

Ihr Diakon Heinrich Hofbeck

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

2019 feiert der **Katholische Deutsche Frauenbund, Zweigverein Hilpoltstein** sein 100-jähriges Bestehen. Das Jubiläumsjahr beginnt am 5. Januar mit einem Auftaktgottesdienst, **musikalisch** umrahmt vom Jubilate Deo-Chor sowie den Obermässinger Staufer Alphornbläsern. Vor dem eigentlichen Festakt mit Pontifikalgottesdienst am 2. Juni 2019 lädt der Frauenbund am 30.05.2019 zu einem Konzert mit **Stofferl Well** an den verschiedensten Instrumenten und **Dr. Franz Hauk** an der Orgel.



Unsere Gottesdienste Pfarrgemeinde Hilpoltstein zu Weihnachten

Mittwoch, 12.12.	19:00 Uhr	Bußgottesdienst zur Vorbereitung auf die hl. Beichte, anschl. Beichtgelegenheit (mehrere Geistliche)
Donnerstag, 13.12.	15:30 Uhr	Schülerbeichte
Dienstag, 18.12.	18:30 - 19:30 Uhr	Beichtgelegenheit
Montag, 24.12. Hl. Abend	15:00 Uhr	Kleinkindermette (Wortgottesdienst) mit Kindersegnung (gestaltet v. St. Jakob Kindergarten)
	17:00 Uhr	Wortgottesdienst mit Krippenfeier und Kindersegnung
	22:30 Uhr	Christmette (mit Kirchenchor)
Dienstag, 25.12. Hochfest der Geburt d. Herrn	08:00 u. 10:30 Uhr	Hilpoltstein (10:30 Uhr mit Kirchenchor)
Mittwoch, 26.12. Fest d. Hl. Stephanus	08:00 u. 10:30 Uhr	Hilpoltstein
Montag, 31.12.	17:00 Uhr 23:15 Uhr	Feierliche Jahresschlussandacht Eucharistische Anbetung
Dienstag, 01.01.19 Hochfest der Gottesmutter Maria, (Neujahr)	10:30 Uhr 18:00 Uhr	Hilpoltstein Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Stadtpfarrkirche, Hilpoltstein
Sonntag, 06.01.19 Hochfest der Erscheinung des Herrn	08:00 Uhr 10:30 Uhr	Hilpoltstein Hilpoltstein mit Sternsängern und Dreikönigsweihe
Sonntag, 13.01.19 Fest der Taufe des Herrn	08:00 Uhr 10:30 Uhr 17:00 Uhr	Hilpoltstein Segnungsandacht für werdende Mütter (Eltern)

Bitte vergleichen Sie die Gottesdienstzeiten mit dem aktuellen Kirchenanzeiger!



Unsere Gottesdienste

zu Weihnachten

Pfarrgemeinde Jahrsdorf

Freitag, 14.12.	16:00 – 16:30 Uhr	Schülerbeichte
Sonntag, 16.12.	14:00 – 14:30 Uhr	Beichtgelegenheit
Montag, 24.12. Hl. Abend	16:00 Uhr 22:00 Uhr	Mindorf - Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst) Jahrsdorf - Christmette
Dienstag, 25.12.	09:00 Uhr	Jahrsdorf - Feierliches Weihnachtsamt
Hochfest der Geburt d. Herrn	14:00 Uhr	Jahrsdorf - Feierliche Weihnachtsandacht
Mittwoch, 26.12. Fest d. Hl. Stephanus	09:00 Uhr 14:00 Uhr	Mindorf - Hl. Stephanus Festgottesdienst z. Patrozinum Mindorf - Festandacht
Montag, 31.12.	15:00 Uhr	Feierliche Jahresschlussandacht
Dienstag, 01.01.19 Hochfest der Gottesmutter Maria, (Neujahr)	09:00 Uhr	Jahrsdorf - Hl. Amt mit Dreikönigsweihe
Sonntag, 06.01.19 Hochfest der Erscheinung des Herrn	09:00 Uhr	Mindorf mit Dreikönigsweihe und Aussendung der Sternsinger
Sonntag, 13.01.19 Fest der Taufe des Herrn	09:00 Uhr 13:30 Uhr 17:00 Uhr	Jahrsdorf - Hl. Amt Rosenkranz Hilpoltstein - Segnungsandacht für werdende Mütter (Eltern)

Bitte vergleichen Sie die Gottesdienstzeiten mit dem aktuellen Kirchenanzeiger!



Termine

Unsere Gottesdienste

Pfarrgemeinde Zell

zu Weihnachten



Dienstag, 04.12.	18.00 Uhr	Adventsandacht
Mittwoch, 14.12.	19:30 - 20:00 Uhr	Beichtgelegenheit (im Anschluss an d. Hl. Messe)
Sonntag, 24.12. Hl. Abend	16:00 Uhr	Eysölden - Wortgottesdienst zum Hl. Abend
	22:00 Uhr	Zell - Christmette
Dienstag, 25.12. Hochfest der Geburt d. Herrn	09:30 Uhr	Zell - Feierliches Weihnachtsamt
Mittwoch, 26.12. Fest d. Hl. Stephanus	09:30 Uhr	Zell Heiliges Amt
Montag, 31.12.	09:30 Uhr	Zell - Heiliges Amt
	17:00 Uhr	Feierliche Jahresschlussandacht
Dienstag, 01.01.19 Hochfest der Gottesmutter Maria, (Neujahr)	09:30 Uhr	Zell - Heiliges Amt
Sonntag, 06.01.19 Hochfest der Erscheinung des Herrn	09:30 Uhr	Zell - mit Dreikönigsweihe und Aussendung der Sternsinger der gesamten Pfarrei
Sonntag, 13.01.19 Fest der Taufe des Herrn	09:30 Uhr	Zell - Heiliges Amt
	17:00 Uhr	Hiltpoltstein - Segnungsandacht für werdende Mütter (Eltern)

Bitte vergleichen Sie die Gottesdienstzeiten mit dem aktuellen Kirchenanzeiger!



2019 Termine der Pfarreiengemeinschaft

Februar

- So. 24.02. Patrozinium Heuberg – St. Walburga
 So. 24.02. Patrozinium Zell – St. Walburga

März

- So. 10.03. Anbetungssonntag
 So. 24.03. Patrozinium Hofstetten – Mariä Verkündigung

April

- So. 28.04. Erstkommunion in der Pfarrei Jahrsdorf

Mai

- Mi. 01.05. Fußwallfahrt der Pfarrei Zell
 So. 05.05. Jubelkommunion der Pfarreieng. in Hilpoltstein
 So. 05.05. Ökumenischer Gottesdienst zur
 „Woche für das Leben“ am Marktplatz um 17:00 Uhr
 So. 12.05. Erstkommunion in der Pfarrei Hilpoltstein
 Sa. 18.05. Firmung in Hilpoltstein für den Pfarreienvorstand
 (Hilpoltstein; Jahrsdorf; Meckenhausen; Weinsfeld; Zell)
 So. 26.05. Flurprozession in Hilpoltstein, Jahrsdorf und Zell

Juni

- So. 30.06. Patrozinium Hilpoltstein mit Nachprimiz von
 Pater Adam anschl. Frühschoppen

Juli

- Sa. 06.07. Pfarrfest der Pfarrei Jahrsdorf

August

- So. 11.08. Patrozinium Mörlach – St. Hippolyt
 So. 11.08. Rochusfest in Mindorf

September

- So. 08.09. Patrozinium Jahrsdorf – Mariä Geburt
 So. 15.09. Michl's-Kerwa in Solar
 So. 15.09. Patrozinium Eysölden – Heilig Kreuz

Dezember

- Do. 26.12. Patrozinium Mindorf – St. Stephanus



Sternsinger Termine 2019



Altenhofen:	Samstag	05.01.2019
Eibach/Grauwinkl/Patersholz:	Freitag	04.01.2019 ab 13:00 Uhr
Eysölden	Samstag	05.01.2019
Heuberg	Sonntag	06.01.2019
Hilpoltstein:	Freitag	04.01.2019
	Samstag	05.01.2019
	Sonntag	06.01.2019
Hofstetten:	Donnerstag	03.01.2019 ab 10:00 Uhr
	Freitag	04.01.2019 ab 10:00 Uhr
Jahrsdorf:	Donnerstag	03.01.2019 ab 13:00 Uhr
Marquardsholz:	Freitag	04.01.2019
Mindorf:	Sonntag	06.01.2019 ab 10:00 Uhr
Mörlach/Bischofsholz/Minettenheim	Samstag	05.01.2019
Solar:	Solar	05.01.2019
Tiefenbach, Steindl, Stauf Pyras	Samstag	05.01.2019
Zell:	Sonntag	06.01.2019



Wer hätte es gewusst?

*Die Sternsinger bringen den Segen in jedes Haus. Nicht die Aufkleber oder die Kreide.

*Wer den Haussegens von einem Priester gespendet haben möchte, kann dies auch während des Jahres im Pfarrbüro beantragen.

Die Sternsinger in unseren Pfarreien besuchen Sie sehr gerne. Leider ist es bei der Vielzahl der Häuser nicht möglich, einen ZeitPUNKT des Besuches festzulegen.

Nur einen ZeitRAUM. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre großzügige Gabe jedes Jahr!

U.Seitz

Jubelkommunion der Pfarreien Hilpoltstein – Jahrsdorf – Zell am Sonntag, 05. Mai 2019 in der Stadtpfarrkirche Hilpoltstein

Alle Jubelkommunikanten, die vor **25 (1994), 50 (1969) und 75 (1944) Jahren Erstkommunion** feierten, werden herzlich zu einem feierlichen Gottesdienst am **Sonntag, 05. Mai 2019 um 10:30 Uhr** in die Stadtpfarrkirche eingeladen.

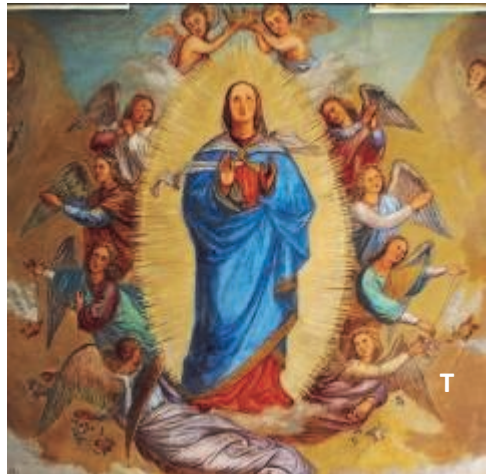
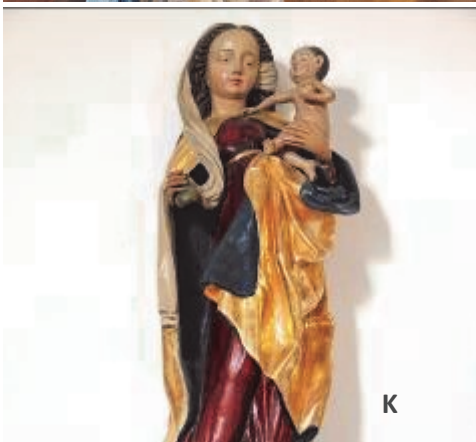
Dieser Tag soll an den Beginn einer engeren Beziehung zu Jesus Christus im Empfang der ersten heiligen Kommunion erinnern und kann als Dank für seine treue Wegbegleitung in unserem Leben verstanden werden.

Leider ist es der Pfarrei nicht möglich, die Jubilare persönlich einzuladen. Viele sind weggezogen oder haben durch Heirat einen anderen Namen angenommen, so dass keine aktuellen Adressdaten vorliegen.

Deshalb bitten wir den **jeweiligen Erstkommunionjahrgang die Einladung selber zu organisieren.**

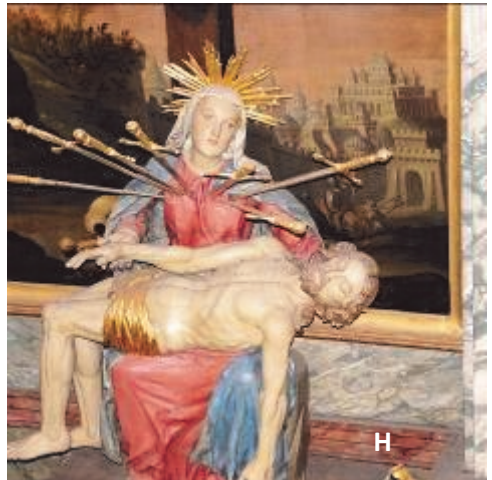
Nähere Informationen zur Organisation der Jubelkommunion erhalten Sie im Pfarramt Hilpoltstein, Tel. 09174/14 34.

JA WO SAMMER???



1-Zell 2-Hilpoltstein
5-Meckenhausen 6-Weinsfeld
9-Mindorf 10-Hofstetten

3-Heuberg 4-Mörlach
7-Sindersdorf 8-Jahrsdorf



Zehn verschiedene Mariendarstellungen aus zehn verschiedenen Kirchen unseres Pfarrverbundes finden Sie auf diesen beiden Seiten. Können Sie sie dem richtigen Ort zuordnen? Notieren Sie die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge:

Fotos: Bernd Grünauer

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Pfarrer Franz Schmid feiert 90. Geburtstag



In einem feierlichen Gottesdienst hat Pfr. i. R. Franz Schmid in der Stadtpfarrkirche St. Johannes d. Täufer seinen 90. Geburtstag begangen. Der Gottesdienst wurde musikalisch vom Kirchenchor umrahmt.

In seiner Predigt blickte er auf die ihm zuteil gewordenen 90 Lebensjahre zurück. Er fragte sich, wie viel Kilogramm Brot ein 90-jähriger im Laufe seines Lebens verzehrt habe. Jedes Getreidekörnchen dafür musste gedeihen. Wie viel Hektoliter Wasser habe er verbraucht. Keinen einzigen Tropfen kann ein Mensch selbst erzeugen.

Pfarrer Gerner gratulierte dem Jubilar im Namen der ganzen Gemeinde, was durch langanhaltenden Applaus der Gläubigen bekräftigt wurde. Die Ministranten überreichten ihm einen bunten Blumenstrauß.

Im Anschluss an den Gottesdienst nutzten viele die Gelegenheit, dem

Jubilar auf dem Kirchplatz bei einem Glas Sekt unter strahlend blauem Himmel persönlich zu gratulieren.

Pfr. Schmid ließ es sich nicht nehmen, das vom Kirchenchor dargebrachte Geburtstagsständchen zu dirigieren.

Geboren wurde Franz Schmid am 26. September 1928 in Hilpoltstein. Zusammen mit seinen vier Geschwistern und seinen Eltern Franziska und Ludwig Schmid wuchs er im Hinterhof des Fürstenhofes auf.

Am 29.06.1955 wurde er in Eichstätt von Bischof Joseph Schröcker zum Pfarrer geweiht.

Sein erster Einsatz war als Urlaubsvertretung in Schwabach. Die erste Kaplanstelle führte ihn nach Monheim, anschließend nach Greding und danach als Wallfahrtskaplan nach Wemding. In der neu gegründeten Pfarrei Maria am Hauch in Nürnberg konnte er seine erste Pfarrstelle antreten. Nach 15 Jahren übernahm er die Pfarrei in Kastl i.d. Opf..

Anschließend kehrte er nach Hilpoltstein zurück, wo er nun seit 20 Jahren im wohlverdienten Ruhestand ist. Hier konnte er bereits 2015 sein 60-jähriges Priesterjubiläum feiern.

Pfr. Schmid ist ein großer Verehrer von Pater Kentenich und Mitglied seiner Schönstattbewegung.



Fotos: R.Seitz

Am 18. des jeweiligen Monats feiert er einen Bündnisgottesdienst in St. Lampert bei Kastl.

Sein genaues Hinsehen und Hinhören, seine bescheidene und humorvolle Art zeichnen ihn neben vielen anderen Eigenschaften aus.

Bis heute ist er noch aktiv in das Pfarrleben eingebunden und trägt somit zusammen mit Michael Harrer, Pfr. i. R. zum Erhalt der Gottesdienste im großen Pfarrverband Hilpoltstein bei. Am Nachmittag hielt er noch eine Andacht und dankte Gott für all das Gute und Schöne, aber auch für die schwe-

ren Zeiten in seinem Leben. Ein weiteres kleines Geschenk wurde ihm an diesem Tag zuteil: Als er die Monstranz aus dem Tabernakel herausgestellt hatte, fiel ihm ein, dass eigentlich ein Lichtstrahler benötigt würde. Just in diesem Augenblick fiel ein Sonnenstrahl durch das Fenster und bestrahlte die Monstranz während der ganzen Andacht. Darin sah er eine schöne Fügung Gottes und dadurch auch "eine Bestätigung seiner Bindung an Gott."

Helene Holzer

Liebe ist...

Ja – was ist Liebe denn? Am 30. September gingen Dorothea Maria Müller, Maria Schmidt und Ulrike Seitz beim Benefizkonzert mit Spenden-sammlung für unsere neue Orgel dieser Frage nach. Wobei – gibt es überhaupt eine Antwort auf diese Frage? Die *eine* Antwort haben wir vielleicht nicht erhalten, aber viele musikalische und spirituelle Impulse, um persönlich für uns eine Antwort zu finden oder der Antwort ein Stück näher zu kommen.



Foto: Raitchel

In vielen bekannten und unbekannteren Liedern, kirchentypischen und untypischen Liedern in deutsch und englisch brachten uns die beiden Mu-

sikerinnen die Liebe näher. Die

Sehnsucht nach ihr mit „I wanna be loved by you“, die Angst vor Liebe oder deren Verlust mit „So wie du warst“ und die Liebe Gottes mit „Ave Maria“- modern interpretiert von Helene Fischer.

Ein Konzert, bei dem zu hören und zu spüren war: auch weltliche Musik passt gut in unsere Kirche und unsere Orgel „kann das“.

Nach der Begrüßung durch Stadtpfarrer Gerner führte Gemeindereferentin Ulrike Seitz durch das Programm – mit Texten, die zum Schmunzeln und Überlegen anregten. Einen schönen Abschluss bildeten ihre letzten Worte: „Liebe ist ein Geschenk Gottes an uns Menschen.“ Er weist darauf hin: „See how much I love you“ – S.H.M.I.L.Y.

Zum Schluss des Konzertes dankten die Zuhörer in der bis auf den letzten Platz besetzten Stadtpfarrkirche mit minutenlangen stehenden Ovationen den Künstlerinnen des

Abends. Kirchenpfleger Erich Bergauer freute sich anschließend über die Spende in Höhe von über 2.500 €.

Regina Raitchel



Die Kindergärten werden übertragen an die eigenständige Katholische Kindertagesstätteneinrichtungen gGmbH

Die Kirchenstiftung betreibt seit Jahrzehnten die beiden Kindertagesstätten Schutzengelkindergarten und St.-Jakobs-Kindergarten. An letztere wurde 2013 eine Kinderkrippe angebaut. Betreut werden derzeit bis zu 168 Kinder von größtenteils langjährig Beschäftigten und hochqualifiziertem Personal, wertgeschätzt von der Kirchenverwaltung, den Eltern der betreuten Kinder und den zuständigen Aufsichtsbehörden.

Das Betreiben der Tagesstätten erfordert laufend einen erheblichen Aufwand seitens der Kirchenverwaltung, verbunden mit steigendem Betreiberisiko in personeller und finanzieller Hinsicht sowie bezüglich gesetzlicher Anforderungen. Dies betrifft alle Betreiber von Tagesstätten, die jedoch im Gegensatz zu den kirchlichen Einrichtungen überwiegend durch festangestelltes Personal organisatorisch geleitet werden.

Aus dieser Situation heraus bot die Bistumsleitung Hilfestellung an: In Ingolstadt wurde 2013 eine eigenständige KiTa-gGmbH gegründet und in ihr 10 Tagesstätten zusammengefasst. Diese gGmbH hat sich erfolgreich entwickelt. So wuchs auch der Gedanke, für die nördliche Region eine ähnliche Organisation aufzubauen.

So wurde eine gGmbH gegründet, die ab 1.1.2019 ihre Tätigkeit mit Sitz in

Schwabach aufnimmt. Sie ist Träger von inzwischen 22 Einrichtungen im nördlichen Landkreis bis einschließlich Nürnberg-Süd und betreut rd. 1800 Kinder.

Von der Übertragung der Trägerschaft sind in erster Linie Eltern, Kinder und die Kirchenstiftung betroffen. **Der neue Träger übernimmt unverändert sämtliche bestehenden Verpflichtungen, insbesondere Betreuungsverträge und Personal.** Hier ist lediglich die Umschreibung der bestehenden Verträge auf den neuen Träger erforderlich. **Für die Eltern und Kinder bleiben die Erzieherinnen und die jetzigen Tagesstätten-Leiterinnen weiterhin erste Ansprechpartner.** Dies bringt Entlastung für den Kirchenverwaltungsvorstand: In der Pfarrei verbleibt der pastorale Auftrag, alle Verwaltungstätigkeit wird in professionelle Hände übertragen.

Die Kirchenverwaltung ist überzeugt, mit diesem Schritt die Betreiberrisiken, die in der Zukunft weiter ansteigen dürften, damit in gute, sachverständige Hände gelegt zu haben. Die gewählte Konstellation ermöglicht auch weiterhin eine weitgehende Eigenständigkeit der Einrichtungen.

Wir wünschen der neuen KiTa-gGmbH einen guten Start!

Ihre Kirchenverwaltung,
Kirchenpfleger Erich Bergauer

Mesner-Ehrenzeichen in Gold für Karl Brandl

Das Ehrenzeichen und eine von Bischof Gregor Maria unterzeichneten Urkunde wurde Karl Brandl aus Mörlach von Stadtpfarrer Franz-Josef Gerner für „50 Jahre Dienste im Haus des Herrn“ als Mesner der Filialkirche St. Hippolyt überreicht.

Mit Standing Ovations feierten die Gottesdienstbesucher den Ausgezeichneten und überraschten ihn mit einem Empfang im Gemeindehaus. Die Gemeinde gab damit ihrer Wertschätzung und Anerkennung Ausdruck und dankte „ihrem Mesner“ Karl Brandl für sein großes Engagement, ebenso wie seiner Frau Rita. Geradezu überwältigt und voll Freude über die Ehre sprach Brandl den Organisatoren ein herzliches „Vergelts Gott“ aus und zeigte sich stolz über die hohe Auszeichnung.

Etwas Besonderes war es, als Karl Brandl 1968, als 15-Jähriger, das Mesneramt als ehemaliger Ministrant übernahm. Ende 1967 kam der damalige Mesner Albert Kobras zu seinem Vater, dem Kirchenpfleger und sagte, dass er zum 31. Dezember aufhören werde. Als Sohn des Kirchenpflegers übernahm Karl Brandl den Mesnerdienst, der schon eine besondere Herausforderung und Leistung von ihm forderte. Inzwischen ist Brandl nicht nur Mesner,

sondern auch seit 40 Jahren Kirchenpfleger in Mörlach und 18 Jahre gehörte er dem Pfarrgemeinderat Hilpoltstein an. Am 28. Oktober 1978 heiratete Karl Brandl seine Frau Rita, und seit dieser Zeit, also vier Jahrzehnte lang, sorgt sie für die Sauberkeit und den Blumenschmuck in der Mörlacher Kirche, dafür gebührt ihr ebenfalls großer Dank.

In die Dienstzeit des heute 64-jährigen Brandl fielen drei Kirchenrenovierungen - 1991 / 92, 1997 und 2014 - , die Sanierung und Erweiterung des Friedhofes im Jahre 2007 und letztlich 2017 die Orgelrestaurierung. Die Gesamtkosten dieser Maßnahmen lagen bei 520.000 Euro, eine für die drei zur Filialkirche gehörenden Orte sehr hohe Investitionssumme. Karl Brandl war immer an vorderster Front dabei und fand mit seinem Team immer wieder Mittel und Wege, alles zu stemmen und erfolgreich abzuschließen. Enorm ist also die Gesamtleistung Brandls, der sich bei der anstehenden Kirchenverwaltungswahl wieder zur Verfügung stellt und auch den Mesnerdienst, zur großen Freude der Mörlacher, Bischofsholzer und Minnettenheimer Bürger, die großes Vertrauen in ihn haben, weiter versehen wird.

Beim Empfang lag es dem Geehrten

am Herzen, seine alten Weggefährten, dem 90-jährigen Johann Brandl und dem 93-jährigen Willibald Meixner besonders zu danken. Einen Geschenkgutschein als Dankeschön, gesponsert von der Feuerwehr mit Vorsitzenden Richard Kerl und der KLJB Mörlach mit Vorsitzenden Jakob Grimm und der Kirchenverwaltung überreichte Kirchenverwaltungsmitglied Stefan Köstler an Karl Brandl. Ein großes „Vergelt's Gott“ sprachen die Anwesenden der Familie Brandl für alles, was sie bisher getan und geleis-

tet haben, aus und mit einem Ständchen ließ die Sängerguppe unter Leitung von Christa Brunner den Geehrten hochleben. Dankesworte gab es schließlich von Brandl noch für die Organisatoren des Empfangs, Kirchortsratsmitglied Birgit Landmann und die stellvertretende Mesnerin Monika Pfaller sowie für seine Kollegen der Kirchenverwaltung Clemens Helbach, Roland Pfaller und Stefan Köstler.

Josef Sturm



Mit der goldenen Ehrennadel wurde Karl Brandl für 50 Jahre Mesnerdienst in der Filiationkirche St. Hippolyt in Mörlach von Stadtpfarrer Franz-Josef Gerner geehrt. Seiner Frau Rita wurde für 40 Jahre Reinigung und Blumenschmuck der Kirche gedankt. Unser Bild zeigt v.l. Roland Pfaller, Jakob Grimm, Pfarrer Franz-Josef Gerner, Karl und Rita Brandl, Stefan Köstler und Clemens Helbach. Foto: Josef Sturm

Ehejubiläum - Festabend in Jahrsdorf

Am Vorabend der Allerweltskirchweih lud der Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes Hilpoltstein-Jahrsdorf-Meckenhausen-Weinsfeld-Zell alle diesjährigen Ehejubilare zum Dankgottesdienst in die Pfarrkirche Mariä Geburt nach Jahrsdorf ein.

Die Vorabendmesse, die vom Kirchenchor Jahrsdorf/Weinsfeld in hervorragender Weise gestaltet wurde, war zahlreich von den Jubelpaaren

und den Pfarrmitgliedern besucht.

Im Anschluss an den Gottesdienst sorgte der Kirchortsrat Jahrsdorf im Pfarrheim für das leibliche Wohl.

Bei Sekt, Schnittchen und weiteren Getränken tauschten sich alle Besucher rege aus.

Die Eheleute feierten rundum zufrieden ihr Jubiläum und saßen noch lange in geselliger Runde beisammen.



Alles in allem war dies eine runde Sache und ein überaus gelungener Abend für den gesamten Pfarrgemeinderat.

Rita Hofbeck

Nacht der Lichter

Termin: Freitag, 21. Dezember 2018

Zeit: 19:00 - 20:00 Uhr

Ort: Katholische Kirche Hilpoltstein

Musikalische Gestaltung: Jubilate Deo Chor & Elena Jank

Ein Geschenk im Advent:

Vor Beginn des Tages Gottes Brot, Wort, Licht & Melodie aufnehmen und damit gestärkt werden, damit die Anforderungen des Alltags nicht überfordern.

Sie sind eingeladen dieses Geschenk anzunehmen beim

Rorategottesdienst am 6.12.2018 um 6:00 Uhr morgens in der katholischen Kirche Hilpoltstein.

Der morgendliche Sänger ist Torsten Sandvoss

Im Anschluss lädt der Kirchortsrat zu einem gemeinsamen Frühstück ins Hofmeierhaus ein.



Gottesdienst in Ghana und Deutschland im Zeichen der Partnerschaft

Zwischen dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in der Diözese Eichstätt und der Catholic Organisation for social and religious Advancement (COSRA) in der ghanaischen Diözese Koforidua besteht seit 1998 eine Partnerschaft. Im Fokus der Verbindung steht der Austausch auf Augenhöhe über Glaubensfragen, Gesellschaft und Wirtschaft. Alle zwei Jahre finden dazu wechselseitige Begegnungen statt. Zuletzt war im August 2017 eine achtköpfige Delegation zu Gast in Ghana, unter anderem die Hiltpoltsteiner Max Holzer und Regina und Christoph Raithel.

Jedes Jahr am Weltmissionssonntag feiern die Mitglieder des Arbeitskreises Ghana im Bistum Eichstätt und die Partnerorganisation COSRA in Koforidua (Ghana) zeitgleich einen Gottesdienst. Über zehntausende Kilometer hinweg fühlt man sich verbunden – so auch am 28. Oktober, als der Partnerschaftsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Hiltpoltstein stattgefunden hat. Dabei schloss sich an die Predigt von Diözesanjugendseelsorger Clemens Mennicken ein Dialog mit der AK-Sprecherin Ines Huibens und Christoph Raithel an, die von den Erfahrungen des Besuches in Afrika berichte-

ten. Geprägt war die Zeit von großer Gastfreundschaft und der Begegnung auf Augenhöhe. Über den Austausch hinaus sei man per WhatsApp jederzeit verbunden, so erreichte die Gruppe bereits während des Gottesdienstes ein Bild der ghanaischen Gruppe von ihrer Eucharistiefeyer.

Im Anschluss an die heilige Messe waren die Gottesdienstbesucher zum Austausch eingeladen. Neben dem Verkauf von fair gehandelten Produkten durch die Ministranten hatte der Arbeitskreis Bilder von vorherigen Begegnungen mitgebracht. Großes Interesse fand auch das Rosenkranzprojekt, dass der Arbeitskreis Ghana und die Mitglieder von COSRA gemeinsam betreiben. Holzkreuze aus bayerischer Eiche und ghanaische Glasperlen werden dabei zu einem Rosenkranz zusammengebunden und stellen so eine Verbindung zwischen den beiden Ländern her. Den Gottesdienstbesuchern wurde angeboten fertige Rosenkränze gegen Spende mitzunehmen, vor Ort Rosenkränze zu basteln oder auch in einer „Rosenkranz-to-go“-Variante in vorbereiteten Tütchen die Materialien nach Hause mitzunehmen, um dort zu basteln.

Regina Raithel



Fotos: Raitchel



Jugendpfarrer Clemens Mennicken während der Predigt im Gespräch mit Ines Huibens und Christoph Raitchel vom Arbeitskreis Ghana

Mit dem Kreuz dem Kreuz entgegen



Wallfahrt des Pfarrverbandes Hilpoltstein nach Bergen bei Neuburg a. d. Donau

Abriss zu der, unter Nutzung der Außenmauern der ursprünglich romanischen Basilika und über einer aus dem Jahr 976 stammenden Krypta errichteten Kirche feierten die Gläubigen Gottesdienst.

In seiner Predigt wies Pfarrer Gerner auf die Bedeutung des Kreuzes in unserem täglichen Leben

Ziel der Wallfahrt am Tag der deutschen Einheit war die Kirche zum heiligen Kreuz in Bergen. Diese zählt zu den schönsten Rokokokirchen Bayerns und birgt eine sog. Kreuzreliquie, einen Splitter vom Kreuz Christi, die sich nachweislich seit 1291 in Bergen befindet. Auf dem Weg dorthin wurde im Bus gemeinsam gesungen und gebetet, sowie Gedanken zum „Vater Unser“ nachgespürt.

Nach einer Statio beim Wegkreuz am Ortseingang von Bergen ging es dann zu Fuß, dem Wallfahrtskreuz folgend, betend zur Kirche. Nach einer kurzen Kirchenführung mit geschichtlichem





hin und lud am Ende der Messfeier zur persönlichen Segnung mit dem Kreuzpartikel ein. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging die Fahrt nach Hofstetten bei Eichstätt zur Besichtigung des dortigen Schlosses. Der Ursprung dieser ehemaligen Wasserburg reicht bis ins Jahr 1122 zurück. Die Anlage

gilt als erstes barockes Jagdschloss der Eichstätter Fürstbischöfe und ist seit 1974 im Besitz der Familie Leuschner, die es seither liebevoll und sehr einfühlsam saniert und in Teilen einer Nutzung durch die Allgemeinheit zuführt. So sind in Schloss und Garten standesamtliche Trauungen möglich und wer möchte, kann sich in einer der beiden Ferienwohnungen als Schlossherr oder Burgfräulein fühlen. Den Abschluss des Tages bildete die Einkehr im Wirtshaus gegenüber, um sich vor der Rückfahrt mit Kaffee und Kuchen oder einer deftigen Brotzeit zu stärken. Besinnliche Gedanken in Form einer kurzen Meditation verkürzten die Heimfahrt und so erreichten die Wallfahrer am Abend wohlbehalten Hilpoltstein.

Ba.Grünauer

Fotos:Raithel



Ökumenischer Neujahrs-Gottesdienst

1.1.2019; 18.00 Uhr
in der katholischen
Stadtpfarrkirche



Pfarrkirche Zell:

Samstag, 8.12.2018, 17.00 Uhr

Adventliches Benefizkonzert mit den Patchwork Singers aus Schwanstetten und Gebärdenchor von Regens Wagner Zell.

Spendenerlös für eine Gehörlosenschule in Sri Lanka.

Kleine Kirchenkunde - Bekanntes Vertiefen

Der Weihnachtspfarrbrief trägt den Titel „*Maria – Mutter des Herrn*“.

Im bekanntesten Mariengebet, dem „*Ave Maria*“, rufen wir die Gottesmutter als unsere Fürsprecherin an. Uns ist dieses Gebet vertraut, doch wollen wir es einmal in seiner Tiefe und seinem Aufbau betrachten.

Das „*Ave Maria*“ besteht aus 3 Teilen: „*Gegrüßet seist ... , der Herr ist mit dir.*“

Der Engel Gabriel begrüßt Maria.

„*Du bist gebenedeit ... die Frucht deines Leibes.*“

Elisabeth begegnet und beglück-

wünscht ihre junge Verwandte Maria (gebenedeit = du bist gepriesen).

„*Heilige Maria, bitte für uns Sünder*“

Die Beter, die Gläubigen, das Volk Gottes, die Gemeinde vor Ort bitten als Sünder um den Beistand der Gottesmutter und zwar Jetzt, Heute und in der „*Stunde unseres Todes*“.

Wenn wir das „*Ave Maria*“ beten und vertiefen, ist es eine Quelle, die nie versiegt.

Franz-Josef Gerner
Stadtpfarrer



Ökumenischer Weltgebetstag

am Freitag, den 1. März 2019

in unseren Pfarreien:

Eysölden: Katholische Kirche, 19 Uhr

Hilpoltstein: Evangelische Kirche, 19 Uhr

Jahrsdorf: Kirche, 18 Uhr

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein leckeres Buffet im Pfarrheim bzw. Gemeindehaus gegenüber.

Herzliche Einladung zum Mitbeten, Mitsingen und Mitfeiern.



Weltgebets-tag 2019
Slowenien

Es ist noch Platz!

Kommt, alles ist bereit!

Ausgabe in Leichter Sprache

Freitag, 1. März 2019



Entlang der schönen Donau



Gut gemeint hat es der Wettergott mit den Teilnehmerinnen der diesjährigen 3-Tagesfahrt des Kath. deutschen Frauenbundes Hilpoltstein, sei es in Passau , Linz, Dürnstein, Kloster Gottweig, Krems oder Stift Melk. Bei herrlichem Herbstwetter vergingen die Tage, (und Abende) geprägt von einem guten Miteinander und fröhlicher, manchmal auch weinseliger Laune wie im Flug. Dankbar für die glückliche Rückkehr unmittelbar vor dem ersten schlimmen Herbststurm des Jahres schickten wohl nicht wenige ein Stoßgebet gen Himmel.

Ba Grünauer



Kloster Gottweig



Spitz



Dürnstein



Passau



Linz



Stift Melk

Fotos: Bernd Grünauer

Rosemarie Schön 10 Jahre Senioren-Nachmittag



Rosmarie, wie lange und warum gibt es den Senioren-Nachmittag in Jahrsdorf?

Angeregt wurde er von unserem ehemaligen Stadtpfarrer Norbert Winner. Die Leitung damals hatte Hans Mederer bis er 2008 aus gesundheitlichen Gründen das Amt an mich weitergab.

Wie oft trifft ihr euch und was sind die inhaltlichen Schwerpunkte dieser Treffen?

Wir Senioren treffen uns wie zuvor einmal im Monat, dabei genießen wir Kaffee und Kuchen. Wir lachen zusammen und tragen auch manche Traurigkeit miteinander. Es werden manch interessante Geschichten er-

zählt und auch die Kriegs- und Nachkriegszeit war oft Thema bei den Gesprächen.

Gab es auch Unternehmungen außerhalb des Pfarrheimes?

Bei der Schifffahrt von Berching nach Beilgries, der Einkehr im Gasthaus Roßthal oder im Schocolat Sindersdorf haben wir unser Pfarrheim schon mal verlassen. Auch waren wir zur Wallfahrt auf dem Habsberg, beim Adventsingen in Neumarkt „Maria Hilf“ oder haben unsere ehemaligen Kapläne in ihren neuen Wirkungsstätten besucht. In Spalt besuchten wir „unseren“ Pfarrer Josef Mederer und genossen bei einem herrlichen Blick über den See unsere Brotzeit.

Rosmarie, was waren denn so die Höhenpunkte im Jahreslauf?

Hier fällt mir vor allem der Fasching ein. Wie jedes Jahr kam Herr Pfarrer Schmid zu Besuch. Mal als ein altes Weibchen mit Kopftuch und selbstgestrickten Wollstrümpfen, mal als Cowboy oder Zauberer.

Auch auf den alljährliche Besuch der Kommunionkinder zum Spielenachmittag freuen wir uns sehr. Ein besonderer Höhenpunkt im Jahr war auch die Adventsfeier, die durch Vor-

träge von Pfarrer Schmid und musikalischen Beiträgen vom A-Trio aus Weinsfeld bereichert wurde.

Was war dein Antrieb, für all die Jahre den Seniorennachmittag zu organisieren?

Wie schön ist es in leuchtende Augen zu schauen, ein paar fröhliche Stunden zu erleben, miteinander zu plaudern und zu lachen. Das war die ganzen Jahre meine Freude und mein Antrieb.

Dazu möchte ich mich bei all den stil-

len Helferinnen im Pfarrheim bedanken. Ein herzliches Vergelt's Gott für all die Arbeit wie Kaffee kochen, Tische eindecken und das herrliche dekorieren.

Nun habe ich das Amt an Josef Rupp weitergeben können, dafür danke ich auch ihm, dass er sich dazu bereit erklärt hat.

Rita Hofbeck

Das Interview führte Hermine Stadler

Ministrantenfahrt 2019

Die Ministranten aus Hilpoltstein organisieren zur Zeit für den Sommer 2019 eine Ministrantenfahrt in das Elsass. Wer im Pfarrverbund Interesse hat mitzufahren, kann sich in der Pfarrei Hilpoltstein oder bei den Oberministranten informieren.

Reisetermin: 26.08.2019-30.08.2019

Weiter Info's im Kirchenanzeiger beachten !



Hilpoltsteiner Frauenfrühstück

Referen: Klaus Schubert

Märchen - ungewöhnlich gedeutet

am 16.März 2019 um 9.00 Uhr im ev. Gemeindehaus

Termine in Zell/Eysölden

In Zell:

Mi.. 05.12.18	18.00 Uhr	Adventsfenster, Nähe Sakristei (vorbereitet vom Frauentreff)
Sa. 08.12.18	17.00 Uhr	Adventliches Benefizkonzert
So. 09.12.18	9.30 Uhr	Familien-Gottesdienst mit der Kirchenband
Mo. 24.12.18	22.00 Uhr	Christmette

In Eysölden:

Mi. 02.01.19	18.00 Uhr	Neujahrsandacht
Sa. 15.12.18	18.00 Uhr	Vorabendmesse mit dem A-Trio
Mo. 24.12.18	16.00 Uhr	Wortgottesdienst Heilig Abend



Stephan Götz



Engel auf zwei Beinen gesucht!

Was wären unsere Kirchen und insbesondere unsere Gottesdienste ohne die Engel? In jeder noch so kleinen Kapelle gibt es sie. Nicht nur an der Wand, sondern auch mit zwei Beinen fest am Boden. Mal weiblich, mal männlich. Aber immer mit ganz viel Liebe für den Herrn im Einsatz. Auch in **Zell** ist das so mit Sr. Edelheid. Da sie aber in den verdienten Ruhestand gehen möchte, suchen wir einen **Mesner oder eine Mesnerin**, die in ihre Fußstapfen treten möchte. Wir freuen uns aber genauso über ein Ehepaar, oder zwei, die sich im Dienst abwechseln. Sie sehen, es ist alles möglich. Hoffentlich fühlen Sie sich angesprochen, denn sonst.....

Ulrike Seitz für den Kirchortsrat Zell

Wallfahrt zur Reliquie der Hl. Bernadette



Foto: Bergauer

Der mit Edelsteinen reich verzierte Reliquienschrein

Gemeinsam mit Pfarrer Dr. Schierl aus Heideck machte sich am 12.10.2018 ein Bus mit ehemaligen Lourdespilgern, aber auch Interessierten aus den Pfarrverbänden Hilpoltstein und Heideck auf den Weg nach Wemding. Auf Bestreben der Deutschen Hospitalität und anlässlich des 160-jährigen Jubiläums der Erscheinungen von Lourdes, ist die Reliquie z.Zt. auf Pilgerfahrt durch Deutschland – so auch in unserer Diözese angekommen. Ziel ist es, möglichst vielen Menschen, auch denen, die nicht nach Lourdes fahren können, den Geist dieses Ortes erfahrbar zu machen. Die Wallfahrtsbasilika Maria Brunnlein verbindet die Botschaft beider Wallfahrtsorte vortrefflich. Lourdes, die Botschaft der Heilung – Maria Brunnlein, die des

Trostes. Die Reise der Reliquie der Hl. Bernadette soll uns daran erinnern, dass es Lourdes nur geben konnte dank der Offenheit des kleinen Mädchens und ihrem treuen Zeugnis gegenüber der Botschaft der Gottesmutter.

So war denn auch für die Teilnehmenden der Tag ein wahrer Einkehr-

tag. Nach dem Gottesdienst hielt Wallfahrtsrektor Traub einen Vortrag über die Hl. Bernadette, dem sich der große Kreuzweg von Lourdes anschloss. Gedanken und Texte beeindruckten und schlossen den Bogen zum Alltag des Einzelnen, ebenso wie die Marienandacht mit Brunnleinsegen am Gnadenaltar nach dem Mittagessen. Den Abschluss bildete das Kaffeetrinken in Monheim und eine Kirchenführung mit Kaplan Koch in der Monheimer Kirche.

Ein beeindruckender Tag, der die Teilnehmer mit einem Rucksack voller Kraft und Zuversicht wieder in den Alltag entließ.

„Lourdes im Kleinen in Maria Brunnlein!“

Monika Bergauer



Die Seniorenfreizeiten der Caritas 2019 mit Reisebetreuung



Bay. Wald, Engelsdorf – Hotel Dilger vom 18.5. bis 25.5.2019

Der Bay. Wald ist ein unverwechselbares und traumhaft schönes Urlaubsziel zu jeder Jahreszeit. Das Hotel Dilger mit einem Innenpool und einem großzügigen Wellnessbereich liegt herrlich sonnig und ruhig, eingebettet in das sanfte Grün der umliegenden Wiesen und Wälder des Bayerischen Waldes.

Zillertal, Zell am Ziller – Hotel Bräu vom 22.6. bis 29.6.2019

Im neu renovierten komfortablen 4*Hotel-Gasthof Bräu werden Sie sich sicher sehr wohl fühlen. Die Lage des „Bräu“ ist ideal, um alles Sehenswerte bequem zu erkunden. Unweit des Hotels befindet sich die Seilbahn. Die Besitzer, Familie Kolbitsch, garantieren den Teilnehmern persönliche Betreuung.

Salzburger Land, Maria Alm – Hotel Edelweiß vom 11.7. bis 20.7.2019

Maria alm liegt im Herzen des Salzburger Landes. Wann immer Sie ins Hotel Edelweiß kommen, werden Sie von den Inhabern, Familie Steger mit Team, so verwöhnt, damit Sie sich wohl fühlen. Das Hotel ist ein idealer Ausgangspunkt für Besichtigungen und Wanderungen.

Südtirol, Hotel Anewandter vom 8.9. bis 17.9.2019

Erleben Sie das einzigartige Urlaubsgefühl im Traditionshotel Anewandter, unweit von Bruneck entfernt. Es bietet neben Eleganz, Luxus und Komfort auch Bequemlichkeit und Romantik. Dort können Sie sich Ruhe in der Wohlfühloase gönnen, aber auch Erholung bei Ausflügen und Wanderungen finden.

Anmeldemöglichkeiten und weitere Informationen:

Caritas-Kreisstelle Roth Telefon 09171/84080

Caritas-Außenstelle Schwabach Telefon 09122/879341

Caritas-Außenstelle Hilpoltstein Telefon 09174/9777210

Die Caritas-Sozialstation Hilpoltstein sucht ständig Pflegefachkräfte, Pflegehelfer (mit und ohne Ausbildung) und Haushaltshilfen (Voll- oder Teilzeit, aber auch stundenweise Beschäftigung). Vergütung nach AVR der Caritas (einschl. betriebliche Altersversorgung, Vergütung von Weihnachtsgeld auch bei geringfügiger Beschäftigung).

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Caritas-Sozialstation, Herrn Denner, Heidecker Str. 12, 91161 Hilpoltstein, Tel. 09174/9777-0, email: sozialstation@caritas-hilpoltstein.info

Kinder-SEITE



Die drei Weisen aus dem Morgenland haben einen weiten Weg vor sich. Hier sind sie an eine Kreuzung geraten. Welchen der Wege müssen sie wählen, um bis zum Stall unter dem Stern zu kommen?

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

DER SPIELETIPP: GEWACKELT!

Jeder Mitspieler erhält drei Hälften von Walnuss-Schalen. Der Reihe nach legt nun jeder in der Tischmitte jeweils eine Schale auf die andere, so dass ein Turm entsteht. Wie hoch wird der Turm? Bei wem der Turm einstürzt, der bekommt alle bis zu diesem Zeitpunkt aufgestapelten Nuss-Schalen. Wer als erster keine Schalen mehr hat, gewinnt.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de





Die Kinder des Schutzengelkindergartens machten diesen Herbst einen kleinen Ausflug zum Kartoffel ernten.



Treffpunkt für alle war ein Spielplatz oberhalb der Lindenallee. Von dort aus ging es zum nahegelegenen Kartoffelacker. Dort angekommen wurden alle freundlich vom Bauern des Feldes begrüßt. Mit zahlreichen Schaufeln im Gepäck machten sich alle Kinder sofort an die Arbeit. Gemeinsam mit dem Bauern wurden

Kartoffelernte



Kartoffeln gesucht, ausgegraben und aufgesammelt. Es war ein riesiger Spaß über den Acker zu steigen und sich am Ende über einen großen Berg

Kartoffeln zu freuen. Als Belohnung durfte sich jedes Kind ein paar Kartoffeln in den Rucksack packen und



Fotos Privat

mit nach Hause nehmen. Nach einer kleinen Stärkung ging es zurück in den Kindergarten

Das Schutzengel Team

Der Herbst ist da



Die katholische Kindertageseinrichtung St. Jakob gestaltet im meditativen Morgenkreis ein Mandala zum Thema Herbst.

Die Kinder sammeln Kieferzapfen, Kastanien, Zweige und Blätter. Auch selbst gebastelte Igel werden in das Mandala gesetzt.

Die Kinder zeigen voller Stolz ihre Werke.

Mit viel Feingefühl legen sie ihre Herbstfundstücke und ihre Igel zu einem schönen Bild.

Anschließend singen die Kinder ihr Herbstlied und tanzen dazu.

Beim gemeinsamen Gebet danken die Kinder mit ihren Erzieherinnen Gott für alles, was er der Welt geschenkt hat.

Herbstliche Grüße
aus dem St. Jakob Kindergarten





Kontakte

www.bistum-eichstaett/pfarrei/hilpoltstein

Name	Telefon	Mail
Pfarrbüro	14 34	hilpoltstein@bistum-eichstaett.de
Pfarrer Franz-Josef Gerner	9 76 68 04	fgerner@bistum-eichstaett.de
Kaplan Janusz Maćkiewicz	9 76 60 66	
Pater Witold	09179 9 65 25 42	
Pfr. i. R. Michael Harrer	0176 98 26 27 78	
Pfr. i. R. Franz Schmid	96 33	
Diakon Br. Adam Czyz OFM	0177 39 17 617	
Diakon Bernd Grünauer	4 93 50	bernd_gruenauer@web.de
Diakon Heinirch Hofbeck	13 07	
Diakon Albert Mildner	15 09	
Gemeinderef. Helga Lang	09177 4 84 48 80	hlang@bistum-eichstaett.de
Gemeinderef. Ulrike Seitz	49 17 41	ulli@seitz-hip.de
RI i. K. Andrea Regler	23 80	
PGR Markus Haußner	97 16 64	
Hilpoltstein		
Mesner Reinhard Lachner	16 25	
Kirchenpfleger Erich Bergauer	39 30	
Kirchortsrat Maria Seitz	95 34	
KAB Marianne Fickert	21 68	
Kolping Edeltraud Stadler	37 14	
Frauenbund Marianne Herzog	9 71 98 16	
Seniorenkreis Monika Bergauer	39 30	
Pfarrarchivar Manfred Seitz	49 31 0	
Kirchenchor Maria Schmidt	8 88 41 01	
Ministranten Jonas Walter	49 18 24	
Franziska Ehrenfried	97 79 30	
Kindergärten Schutzengel	8 20	
St. Jakob	94 46	
Caritas-Sozialstation	9 77 70	
Krankenpflegeverein M. Herzog	13 94	
Ökumenische Nachbarschaftshilfe		
Christa Hofbeck	13 07	
Monika Bergauer	39 30	
Kolpingfrauen A. Meixner-Pauli	27 14	meixner-pauli@gmx.de
Schönstatt Christine Juhre	35 45	



Name	Telefon	Mail
Jahrsdorf		
Mesner Johann Schmidpeter	21 47	
Kirchenpfleger Alois Brems	49 19 79	
Kirchortsrat Hermine Stadler	5 24	
Frauenbund Petra Meixner	13 23	
Seniorenkreis Josef Rupp	3170	
KLJB-Leitung Jonas Harrer	27 26	
Kinderbeten Monika Obermeier	97 72 88	
Kerstin Theuer	94 63 31	
Krabbelgruppe Bianca Mödl	09179 68 85	
Ministranten Julia Graf	????	
Alicia Brems	49 19 79	
für Mindorf Valentin Schmidt	09179 96 53 20	
Kirchenchor Daniela Schmidt	68 04	
Zell		
Mesner	09177 9 70	
Kirchenpfleger Gerhard Schwing	09177 12 25	
Kirchortsrat Renate Kirchberger	09177 6 16	
Frauentreff Renate Kirchberger	09177 6 16	
Seniorengruppe Ruth Grünwedel	09177 8 54	
Kirchenchor Sr. Claudia	09177 9 70	
Regens-Wagner-Einrichtung	09177 9 70	

IMPRESSUM Herausgeber: Kath. Pfarramt, Kirchenstr. 6, 91161 Hilpoltstein

Kontakt: pfarrbrief.hilpoltstein@gmx.de

Pfarrbrief-Team: Pfr. Franz-Josef Gerner (V.i.S.d.P.), Diakon Bernd Grünauer, Gemeindefereferentin Helga Lang u. Ulrike Seitz, Barbara Grünauer, Rita Hofbeck, Helene Holzer, Renate Kirchberger, Birgit Landmann, Lothar Pauli, Regina Raithel

Layout: Lothar Pauli **Druck:** Schwarm, Hilpoltstein **Auflage:** 3500 Stück

Spendenkonto für den Pfarrbrief: Sparkasse Hilpoltstein, IBAN DE60 7645 0000 0240 0063 61

**Ein Kind und seine Mutter.
Zeichen des verheißenen Messias,
des menschengewordenen Wortes,
des EMMANUEL – Gott mit uns.**

**Mütter mit kleinen Kindern
An Grenzübergängen und Bahnhöfen,
in Flüchtlingsbooten und Schlepperfahrzeugen –
Gott mitten unter uns. Haben wir IHN erkannt?**

Maria-Peter Schüttenkopf SSpS
Erschienen in Michaelskalender, Ausgabe 2017.



Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de